



# Die App „Zukunft läuft“ als Beispiel einer didaktischen Auseinandersetzung mit einem digitalen Medium im Berufswahlprozess



Die App „Zukunft läuft“ ist ein vom Landesbetrieb für Daten und Information ins Leben gerufene Programm für das Smartphone, mit dessen Hilfe Schüler oder Studenten eine berufliche Orientierung angeboten bekommen.



# HERAUSFORDERUNG IN DER BERUFSSWAHL



Rheinland-Pfalz

Verunsicherung  
der  
Schüler/Eltern

Neue  
Schulformen

(zu) viele  
Informationen

Viele Akteure/  
Ansprechpartner



# BERUFSORIENTIERUNG

- pädagogischer Normbegriff
- bezeichnet eine komplexe Lernorganisation mit mehreren Lernorten, die aus einer Kooperation von Schule und Berufsberatung entsteht
- ➔ Berufswahlkompetenz der SuS entwickeln
- ➔ Informationen gezielt nachfragen und verwerten
- ➔ Jeder erhält dadurch die Chance auf eine selbstbestimmte Berufswahl

## **ZIELE**

- eine der wesentlichen Aufgaben der Schule ist die Vorbereitung der Jugendlichen auf eine Berufsausbildung und den Eintritt ins Erwerbsleben
- Präventiver Ansatz: möglichst großes Handlungsrepertoire beibringen/Handlungskompetenz fördern



# BERUFSORIENTIERUNG

## RICHTLINIE ZUR SCHULLAUFBAHNBERATUNG SOWIE BERUFSWAHLVORBEREITUNG UND STUDIENORIENTIERUNG

VERWALTUNGSVORSCHRIFT DES MINISTERIUMS FÜR BILDUNG,  
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG UND KULTUR VOM 10. DEZEMBER 2015  
(941 A – 03111-0/35)

1.2 (...) Grundsätzlich leisten **alle Fächer** ihren Beitrag und behandeln **berufsbezogene Themen**, um Schülerinnen und Schüler auf die künftige **Berufswelt vorzubereiten** und eine fundierte Berufs- und Studienwahl zu ermöglichen. Dazu gehören auch die **Auseinandersetzung** mit den Ursachen der geschlechtsspezifischen Berufswahl und das **Aufzeigen von Alternativen**. (...)



# BERUFSORIENTIERUNG ALLGEMEIN

- Wandel in Berufs- und Arbeitswelt erfordert ständige Reflektion und Anpassung
- Auseinandersetzung mit Anforderungen des Berufs- und Arbeitsleben ist notwendig
- Berufsorientierung bedeutet die Vermittlung von lebensbegleitendem Lernen
- Persönlichkeitsstärkende Maßnahmen sollen SuS unterstützen



## BERUFSORIENTIERUNG IM RAHMENPLAN WPF (S.9)

Die Berufs- und Arbeitswelt setzt Flexibilität und die Bereitschaft zu Veränderungen voraus. Es ist deshalb erforderlich, Vorstellungen über Ausbildungs- und Berufswege immer wieder zu reflektieren und neu anzupassen. Um den Berufswahlprozess anzubahnen, ist eine Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Berufs- und Arbeitslebens notwendig. Im Prozess der Berufsorientierung wird die Bedeutung lebensbegleitenden Lernens vermittelt und Veränderungsbereitschaft gefördert. Persönlichkeitsstärkende Maßnahmen unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung dieser komplexen Aufgaben. Berufsorientierende Lernangebote zielen auf eine erfolgreiche Bewältigung des Übergangs von Schule in Ausbildung, Studium und Erwerbsarbeit. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Lage versetzt, ihre eigene berufliche Lebensplanung zu gestalten. Sie beziehen dabei künftig zu erwartende Entwicklungen in der Arbeitswelt auf ihre individuelle Situation ein. Für die Berufswahlentscheidung heißt das z. B.:

- Sammlung und Analyse von Informationen zu Berufen
- realistische Einschätzung der eigenen Person
- Erwerb von Kenntnissen über Anforderungen der Arbeitswelt
- Erwerb von Strategien zur Analyse und Reflexion
- Anbahnung der eigenen Entscheidungen
- selbstständige Gestaltung von Bewerbungsprozessen



# BERUFSORIENTIERUNG IM RAHMENPLAN

## LEITKOMPETENZ:

**DIE SuS SCHÄTZEN INDIVIDUELLE VORAUSSETZUNGEN, ZIELE UND ANSPRÜCHE SOWIE ENTWICKLUNGEN DER BERUFS- UND ARBEITSWELT REALISTISCH EIN UND BEWÄLTIGEN DIE VIELFÄLTIGEN ÜBERGÄNGE ZWISCHEN SCHULE – AUSBILDUNG – STUDIUM – ERWERBSARBEIT.**

## Teilkompetenzen:

Die SuS beschaffen, analysieren und reflektieren Informationen zu Berufen, um angemessene Entscheidungen zur Arbeits- und Berufsfindung zu treffen (auch unter Gender Aspekten). Die SuS gestalten selbständig Bewerbungsprozesse.





## BERUFSORIENTIERUNG IM RAHMENPLAN

- BO Lernangebote zielen auf erfolgreiche Bewältigung des Übergangs von Schule und Ausbildung, Studium und Erwerbsarbeit
- Sammlung und Analyse von Informationen über Berufe
- Realistische Selbsteinschätzung der eigenen Person
- Erwerb von Kenntnissen über Anforderungen der Arbeitswelt
- Aneignung von Strategien zur Analyse und Reflexion
- Anbahnung der eigenen Entscheidungen
- Selbstständige Gestaltung von Bewerbungsprozessen



## Mögliche Konkretisierungen im WPF:

- Stärken/Fähigkeiten/Interessen erkennen
- Bewerbungsunterlagen/Vorstellungsgespräch/ Bewerbungsverfahren/Umgang mit Ablehnung
- Jugendarbeitsschutzgesetz
- Berufsausbildungsvertrag
- Betriebserkundung nach selbst entwickelten Fragebögen
- Betriebspraktikum/Praxistag
- Expertenbefragung



# UNTERRICHTSPRINZIP

**Integrativ** => Anbindung an das Hauptfach HuS/TuN/WuV:

- Entsprechende Fallbeispiele
- Erprobung von Fertigkeiten/Fähigkeiten im FP Unterricht
- Bsp.: Jugendarbeitsschutzgesetz > Gastronomie und Pflegeeinrichtungen, Handwerksbetriebe, Industrie/Handel, kfm. Berufe
- Bewerbung > anhand eines Beispiels
- Betriebsbesichtigung: Krankenhäuser, Altenheime, Fertigungen, Produktionsstätten etc.
- Einfluss von Globalisierung > Textilhandwerk, Einzelhandel
- Bildungswege nach der 10. Klasse > als Beispiel das Sozialwissenschaftliche Gymnasium, BBS mit Schwerpunkt EHS, GuT, WuV, BoS, etc.



# MEDIENAUSWAHL

- ☺ Was macht für Sie ein Medium zu einem einsatzfähigen Medium?
- ☺☺ Matchen Sie Ihre Vorstellung



# AUSWAHLKRITERIEN

**eines den Unterricht (unter)stützenden Mediums:**

- Anschaulichkeit
- Aktualität
- Fachlichkeit
- Kreativität
- Differenzierung
- Sprachlichkeit
- Layout
- Problemorientierung
- Schülerorientierung



# BEURTEILEN SIE...

KOPIEN

😊 ...den **didaktischen Wert** dieses *digitalen*

Mediums:

Vergeben Sie Punkte von 0 bis 6 für folgende Bereiche und erläutern Sie Ihre Bepunktung.

😊 ...den **organisatorischen Wert** dieses *digitalen*

Mediums:

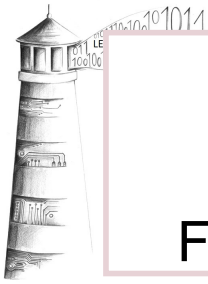
Vergeben Sie Punkte von 0 bis 6 für folgende Bereiche und erläutern Sie Ihre Bepunktung.



# KATEGORISIEREN SIE

→ die Eingangsfragen:

- Beurteilen Sie die Fragen im Interessencheck! Gehen Sie dabei auf **ERGEBNISORIENTIERUNG** und **ZIELFÜHRUNG** näher ein.
- Welche Aspekte der **Berufsorientierung** werden in dieser App abgedeckt/nicht abgedeckt? Vergleichen Sie diese mit den geforderten Inhalten aus Lehrplänen/Rahmenplänen.
- Welche **methodisch – didaktischen Grundsätze** werden in der App besonders bedacht?
- In einer **Konferenz** sollen Sie eine Empfehlung für ein begleitendes Medium im Berufswahlprozess darlegen.
- Bereiten Sie eine kurze **Präsentation** vor, in der Sie das FÜR und das WIDER dieser APP darstellen, und am Ende eine didaktisch, organisatorisch und methodisch begründete Empfehlung/Absage für den Einsatz in der Schule abgeben.



# MEHRWERT DER AUSWERTUNG EINES DIGITALEN MEDIUMS IN DER FACHSEMINARARBEIT UND IM UNTERRICHT



Kriterien	Zukunft läuft als digitales Medium	Analoge Einstufungstests
<b>Prozesshaftigkeit/ Veränderbarkeit</b>	Nicht individualisierbar (Lerngruppen)	Material mit hohem Aufwand abänderbar, Ergänzungen möglich
<b>Zeit</b>	Direkte Auswertung durch das Programm → unmittelbare Weiterarbeit	Auswertung dauert lange und ist oft unübersichtlich
<b>Preis</b>	Kostenlos	Anschaffungs- und Kopierkosten
<b>Datenschutz</b>	Datenschutz ist sichergestellt	Bei Einschicken/Auswertung => schwierig
<b>Schularten</b>	Für alle Schularten geeignet	Kaum Material, das schulartübergreifend ist
<b>Verfügbarkeit</b>	Auch im Offlinemodus verfügbar	Kopien ⇔ Nachhaltigkeit
<b>Aktualität</b>	Wird ständig aktualisiert und beinhaltet immer die neuesten Entwicklungen	Analoge Medien oft veraltet (Berufsbilder ändern sich ständig!)





# WEITERFÜHRENDER LINK

---

<https://berufsorientierung.bildung-rp.de/>  
<https://www.bildungsketten.de/de/399.php>



Rheinland-Pfalz

# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Staatliches Studienseminar für Realschule plus Trier

[mail@rsp-tr.semrlp.de](mailto:mail@rsp-tr.semrlp.de)